

Welche Unterstützung gibt es?

Nach einer Prüfung der generellen Voraussetzungen für die Aufnahme und Betreuung von Kindern wird ein Qualifizierungsseminar durchgeführt, in dem die Pflegeeltern auf die besondere Situation der Kinder vorbereitet werden. Ein Erziehungskostenbeitrag wird bereitgestellt. Die Mitarbeiter*innen des Pflegekinderdienstes begleiten und beraten Bereitschaftseltern, Herkunftsfamilien und Kinder auf dem Weg in eine kurz- oder mittelfristige neue Familiensituation.

Menschen, die sich vorstellen können, Kinder in Bereitschaftspflege oder in anderen familiären Formen, zum Beispiel als Pflegekinder oder als Adoptivkinder, aufzunehmen, können sich unverbindlich für eine erste Kontaktaufnahme melden.

Impressum:
Stadt Castrop-Rauxel
Bereich Jugend und Familie
Bochumer Straße 17
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 / 106-2526
pflegefamilie@castrop-rauxel.de

Satz/Layout/Druck:
Stadt Castrop-Rauxel
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stand
September 2026

castrop-rauxel.de/pflegefamilie

Bereitschaftspflegefamilie

Geben Sie Kindern ein Zuhause



Castrop Rauxel

Danke, dass Sie sich für die Bereitschaftspflege interessieren!

Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit, in ihrer eigenen Familie groß zu werden und benötigen somit eine neue Lebensperspektive. In der Bereitschaftspflege werden Kinder vorübergehend untergebracht, wenn sie in Not geraten sind, nicht bei ihren Eltern leben können und kurzfristig Schutz und Geborgenheit benötigen. Diese Aufgabe erfordert Flexibilität und die Bereitschaft, sich jeweils auf neue Persönlichkeiten und Situationen einzulassen. Tatkraft bei der Unterstützung des Kindes in seiner individuellen Lebenssituation, der Aufbau eines stabilen gemeinsamen Familienlebens und die Fähigkeit, dem Kind Rückhalt und Hilfe zu bieten. Nicht zuletzt einen liebevollen Umgang mit dem Kind und die Bereitschaft zum Loslassen, wenn sich die Familiensituation des Kindes geklärt hat.

Um Kindern vorübergehend ein Zuhause zu bieten, gibt es viele gute Gründe. Vielleicht suchen Sie eine Aufgabe, bei der Sie Kindern unmittelbar helfen können? Vielleicht kann ein kurzzeitiges weiteres Familienmitglied Ihre bunte Familie bereichern oder Ihre Kinder sind schon aus dem „Gröbsten" raus und Sie haben die Energie, die zeitliche Kapazität und Lust darauf, sich noch eine Zeitlang um Kinder zu kümmern, ohne sich über viele Jahre zu binden. Ihre eigene Familienform spielt für die Eignung als Bereitschaftspflegeeltern keine Rolle.

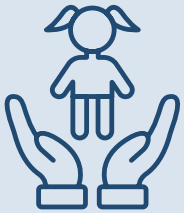
Castrop-Rauxel benötigt weitere engagierte Bereitschaftspflegeeltern, damit mehr Kindern wohnortnah familiäre Unterbringung geboten werden kann und sie mit guten Zukunftschancen aufwachsen! Geben Sie Kindern ein Zuhause auf Zeit!

Regina Kleff

Bereitschaftspflege

Warum?

Wenn es Kindern in der häuslichen Situation nicht gut geht, wenn Eltern mit der Betreuung eines Kindes mittel- oder langfristig überfordert sind oder durch Krankheit oder Tod ein neues Zuhause für Kinder gesucht werden muss, bietet die Bereitschaftspflege ein Zuhause auf Zeit.



Wie lange?

Die Bereitschaftspflege ist eine kurzzeitige, akute Hilfe für Kinder, die von einigen Tagen bis mehrere Monate reichen kann. In dieser Zeit wird geklärt, wie der weitere Hilfebedarf des Kindes und dessen Familie aussehen kann. Der Bedarf an Bereitschaftspflegefamilien ist in allen Kommunen hoch. Bereitschaftspflegeplätze werden dringend gesucht!

Wer?

Die Familienform spielt für die Eignung als Bereitschaftspflegeeltern keine Rolle. Pflegeeltern können verheiratete und unverheiratete Paare sowie Alleinstehende, gleichgeschlechtliche Paare, Paare mit und ohne leibliche Kinder, alleinstehende und alleinerziehende Menschen, Familien mit und ohne Migrationshintergrund oder Patchwork-Familien sein.

Um ausreichend auf die Kinder eingehen zu können, die sich in einer Notsituation befinden, ist eine Berufstätigkeit maximal im geringen Maße möglich.

Bereitschaftspflegeeltern müssen über ausreichend Wohnraum und finanzielle Stabilität verfügen und bereit sein, gegebenenfalls Kontakt zur Herkunftsfamilie zu ermöglichen sowie mit dem Team des kommunalen Pflegekinderdienstes zusammenzuarbeiten. Alle Familienmitglieder sollten einverstanden sein, Kinder in Bereitschaftspflege aufzunehmen. Voraussetzung ist, dass keine relevanten Vorstrafen oder anderen Gründe vorliegen, die gegen die Aufnahme eines Kindes sprechen.

